



Die Nachwuchsspieler hatten bei dem Turnier ihren Spaß.

Foto: André Schilay

## Nachwuchs des Schachklubs Neumarkt ging an die Bretter

**SCHACH** Bei den deutschen Mannschaftsmeisterschaften in der Altersklasse U10 traten die Oberpfälzer mit der jüngsten Mannschaft aller Teilnehmer an.

**NEUMARKT.** Bereits zum fünften Mal in Folge nahm der Schachklub Neumarkt an den deutschen Mannschaftsmeisterschaften in der Altersklasse U10 teil, die wieder in Magdeburg ausgetragen wurden.

Das Turnier ist mittlerweile ein Riesenevent und das Teilnehmerfeld bunt gemischt. So schicken Schachhochburgen wie Erfurt, Köln-Porz, Leipzig, Hamburg oder Dresden starke Mannschaften ins Rennen, bei denen sogar Weltmeisterschaftsteilnehmer am Brett sitzen, aber es gibt auch viele unerfahrene Teams die erste Erfahrungen sammeln sollen.

Zu letzteren gehörte auch der SK Neumarkt, der mit der jüngsten Mannschaft des ganzen Teilnehmerfelds antrat. Zwar hatten Josef Franke (10) und Jakob Kraus (10) in den vergangenen Jahren bereits an dieser Meisterschaft teilgenommen, aber für Vinzenz Schilay (6), Leonhard Franke (6) und Simon Thieme (7) war es eine Premiere.

### Der Auftakt misslang

Zum Auftakt musste man sich dem starken Team des SV Dresden-Sriesen 1990 mit 0:4 geschlagen geben und auch der SC Borussia 1920 Friedrichsfelde aus Berlin unterlag man trotz des Erfolgs von Josef Franke am Spitzentbrett mit 1:3.

Am zweiten Turniertag war dagegen der Jubel groß nachdem man TuRa Harksheide Norderstedt souverän mit 3,5:0,5 bezwungen hatte. Danach gab es eine unglückliche 1,5:2,5 Niederlage gegen den SV Breitenworbis sowie ein 1:3 gegen den Stader SV.

Auch am letzten Turniertag zeigte sich das Neumarkter Team am frühen Morgen hellwach und bezwang den SF Hettstedt II mit 3:1. Dadurch bekam man in der letzten Runde mit dem USV Volksbank Halle noch mal einen



Kevin Mikulasch (v. l. n. r.), Nick Merdian, Simon Landsgesell, Nicole Mikulasch und Deniz Lukas bildeten die U10 des SC Postbauer.

Foto: Ratscheu

### ENDSTAND

- |   |                                    |
|---|------------------------------------|
| ► 1. Platz: Schachzwerge Magdeburg I 13:1 | ► 4. Platz: SV Empor Erfurt I 11:3 |
| ► 2. Platz: Hamburger SK I 12:2           | ► 5. Platz: USV TU Dresden I 10:4  |
| ► 3. Platz: SC Erlangen 48/88 11:3        | ► 57. Platz: SK Neumarkt 4:10      |
|   | ► Letzter: SC Postbauer            |

schweren Gegner zugelost und musste sich mit 0:4 geschlagen geben.

Damit klassierte sich der Neumarkter Nachwuchs mit vier Punkten auf Rang 57. Viel wichtiger war jedoch, dass die Spieler zusammen viel Spaß hatten. Neuer Deutscher Meister wurden erstmal die Schachzwerge Magdeburg, ein großes von Stadt und Bundesland unterstütztes Schachprojekt mit über 500 Kindern, die von hauptamtlichen Trainern betreut werden.

### Team aus Postbauer dabei

Ebenfalls mit am Start war der Nachwuchs des SC Postbauer. Fünf junge Schachspieler schickte der Verein nach Magdeburg. Im ersten Spiel gegen den USV Volksbank Halle mussten sich die Kinder aus Postbauer noch mit 0:4 geschlagen geben. Im zweiten Spiel gegen die Schachakademie Paderborn konnte dann Deniz Lukas immerhin den ersten Punkt gewinnen, auch wenn die anderen Bretter verloren gingen.

Am zweiten Spieltag gab es ein Remis gegen den BSG GW Leipzig 2. Gegen den SF Hettstedt 2 zeigte sich wie-

der einmal, dass die Leistungen der Kinder von Spiel zu Spiel stark schwanken, sodass der SC ohne einen Brettpunkt verlor. Im letzten Spiel des Tages gab es den ersten und leider letzten Mannschaftssieg. Gegen TuRa Harksheide/Schleswig-Holstein konnten Deniz Lukas, Kevin und Nicole Mikulasch die Spiele für sich zum 3:1 Mannschaftssieg entscheiden.

Frohen Mutes ging das Team aus Postbauer in die Spiele gegen den SK Blauer Springer Paderborn und SG Blau Weis Stadtlim/Thüringen am dritten und letzten Spieltag. Beide Spiele wurden aber mit 1:3 verloren, nur Nicole Mikulasch konnte in beiden Spielen punkten.

Auch wenn das SC-Team am Ende der Tabelle landete, hat sich aus Sicht des Vereins gezeigt, dass die Mannschaft, die auch im nächsten Jahr in der Besetzung zusammen bleibt, genügend Potenzial besitzt, um bei der DVM im kommenden Jahr einige Plätze nach oben zu rutschen. Insbesondere ist das gute Einzelergebnis von Nicole mit vier Siegen in sechs Spielen her vorzuheben.